



Eine Religion der SCHLANGENBESCHWÖRER IN KENTUCKY

Einer der Anwesenden, der gar keine Angst vor den gefährlichen Schlangen hat, hebt sie über seinen Kopf und lässt sie um seinen Körper kriechen. Die Giftzähne der Schlangen sind nicht entfernt worden.

Ehe der Ritus mit den Schlangen beginnt, bemästert sich eine eigenartige Stimmung der versammelten Menge; sie äussert sich durch Tanzen und Singen.

Amerika ist auch heutzutage noch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Dass in der Tat dort alles möglich ist, geht aus dem Anblick dieser Bilder hervor. Sie wurden aufgenommen zu Whitesburg im Staate Kentucky, wo es einigen exaltierten Einwohnern eingefallen ist — wie, ist unbekannt — eine Art Schlangenreligion zu gründen, deren Anhänger jährl. zunehmen. Wie es bei ihren Zusammenkünften zugeht, zeigen die Bilder so deutlich, dass eigentlich kein weiterer Kommentar dazu nötig ist.

Nachdem einige der Anwesenden Ansprachen gehalten und Lieder gesungen haben, entsteht in der Versammlung plötzlich eine grosse Unruhe. Einige springen auf und beginnen eigenartige Tänze aufzuführen, andere fangen an laut zu singen. Dann plötzlich wird es totenstill und der Leiter öffnet die Kasten, in denen die Schlangen gefangen gehalten werden. Er greift hinein und holt mit den Händen eine Anzahl Reptilien heraus und reicht sie über seinen Kopf den andern zu. Es entsteht ein grosses Gedränge um ihn, denn beinahe jeder will eines dieser gefährlichen Tiere und wenn möglich mehrere in der Hand

